

»Führender Anbieter von IT-Infrastruktur und Professional Services«

»Leading provider of IT infrastructure
and professional services«



INHALTSVERZEICHNIS

RUBRIK	SEITE
INHALTSVERZEICHNIS	02
GRUSSWORT – KENNZAHLENÜBERSICHT	03
GESCHÄFTSENTWICKLUNG Q1	04-09
1) Geschäft und Rahmenbedingungen	04-05
2) Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM-Gruppe	05-07
3) Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats	08
4) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag	08
5) Risikobericht	08
6) Chancenbericht	08
7) Prognosebericht	08-09
BILANZ	10-11
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
KAPITALFLUSSRECHNUNG	13
EIGENKAPITALENTWICKLUNG	14-15
ANHANG	16-23

INHALT

GRUSSWORT – KENNZAHLENÜBERSICHT

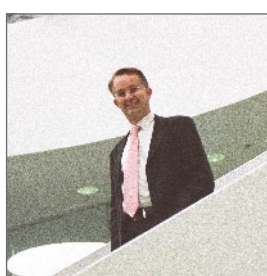
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

trotz Wirtschaftskrise können wir auf ein im Vergleich zum Marktumfeld erfolgreiches erstes Quartal zurückblicken.

In den vorliegenden Zahlen spiegelt sich unsere konsequente Akquisitionspolitik als Teil unserer Geschäftsstrategie wider. So ist das signifikante Umsatzwachstum auf die im Vergleich zum Vorjahr nun voll konsolidierten Unternehmen CANCOM SYSDAT GmbH und Home of Hardware GmbH & Co. KG zurückzuführen.

Dass wir uns nicht von der tiefgreifenden Wirtschaftskrise abkoppeln können, ergibt ein Blick auf die Ergebnisentwicklung, die dennoch zufriedenstellend ist.

Schon im 2. Halbjahr des letzten Jahres haben wir – als erste Anzeichen für eine Krise gab – Einsparpotentiale identifiziert und erste Maßnahmen ergriffen. Diese führten in erster Linie zu einer Optimierung des working capitals und zur Kostensenkung durch Outsourcing von Tätigkeiten, so dass unser Mitarbeiterstamm hiervon weitestgehend unberührt blieb. Mittlerweile sahen wir die Notwendigkeit, weitere Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. So war es bedauerlicherweise unvermeidlich, für einen Teil der Mitarbeiter in der Gruppe Kurzarbeit einzuführen. Wir sehen darin ein für die Mitarbeiter sozialverträgliches Instrument, dynamisch die Kostenstrukturen der Konjunktorentwicklung anzupassen ohne Know How zu verlieren.



Als Folge der Zuspitzung der internationalen Finanzkrise im vergangenen Herbst hat sich der globale Abschwung dramatisch verschärft. Die Konjunkturprognosen für Deutschland wurden innerhalb kürzester Zeit immer mehr nach unten revidiert. Mittlerweile geht die Bundesregierung von einem Konjunkturreinbruch von sechs Prozent in Deutschland aus. Ein Ende der Krise ist in naher Zukunft nicht abzusehen. Wir stehen

daher vor weiteren großen Herausforderungen, denen wir uns einerseits mit einem konsequenten Kostenmanagement stellen. Aber andererseits sehen wir in konsolidierenden Märkten die Chance, unterm Strich unseren Kundenstamm – auch im Wege von Akquisitionen - ausbauen zu können. Unsere restriktive Dividendenpolitik gibt uns hierzu die notwendige bilanzielle Stärke.

Dass die CANCOM nach wie vor ein attraktives Investment ist, zeigen nach wie vor die Kaufempfehlungen der Analysten.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Weinmann,
 Vorsitzender des Vorstandes

Kennzahlenübersicht

in Mio. Euro

Kennzahlenübersicht CANCOM Konzern in Mio. €	01.01. - 31.03.2009	01.01. - 31.03.2008	Veränderungen/ Change	Overview of key figures CANCOM group in € million
Umsatzerlöse	102,0	73,8	+ 38,2%	Revenue
Rohertrag	28,5	22,8	+ 25,0%	Gross profit
Rohertragsmarge	28,0%	30,9%	-2,9 %	Gross margin
EBITDA	1,7	1,7	+/- 0%	EBITDA
EBIT	1,1	1,3	- 15,4%	EBIT
Periodenüberschuss	0,5	0,9	- 44,4%	Net profit
Ergebnis pro Aktie (in €) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert)	0,05	0,07	- 28,6%	Earnings per share (in €) from continuing operations (diluted)
Durchschnittliche Aktienzahl (in 1.000) (verwässert)	10.391	10.391	+/- 0%	Adjusted average number of shares (in 1,000) (diluted)
Mitarbeiter zum 31.03.	1.682	1.345	+ 25,1%	Employees as of 31 March

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008	Veränderungen/ Change	in € million
Bilanzsumme	109,5	120,7	- 9,3%	Balance sheet total
Eigenkapital	39,4	38,9	+ 1,3%	Equity
Eigenkapitalquote	36,0	32,2	+ 3,8%	Equity ratio

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisatorische und rechtliche Struktur der CANCOM-Gruppe

Innerhalb der CANCOM-Gruppe übernimmt die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft mit Sitz in Jettingen-Scheppach die zentrale Finanzierungs- und Managementfunktion für die von ihr gehaltenen Beteiligungen.

Tätigkeitsschwerpunkte und Absatzmärkte

Die zu den größten unabhängigen Systemhäusern Deutschlands zählende CANCOM-Gruppe wandelte sich in den letzten Jahren von einem Systemhaus mit schwerpunktmäßigem Hard- und Softwareangebot zu einem IT-Systemintegrator. Als Komplettlösungsanbieter steht daher nun neben dem Verkauf von Hard- und Software namhafter Hersteller vor allem die Erbringung von IT-Dienstleistungen und die Integration von IT-Systemen in die Unternehmen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Zum IT-Dienstleistungsangebot zählen u. a. die Konzeption und Integration von IT-Systemen sowie der Betrieb der Systeme.

Der Kundenkreis der CANCOM-Gruppe umfasst entsprechend vor allem gewerbliche Endanwender, angefangen bei Selbständigen, über Klein-, mittelständische und Großbetriebe bis hin zu Einrichtungen der öffentlichen Hand. Über die in 2008 erworbene E-Commerce Plattform der Home of Hardware GmbH & Co. KG bedient die CANCOM-Gruppe neben B2B Kunden auch Privatkunden.

Erläuterung des unternehmensintern eingesetzten Steuerungssystems

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften analysiert CANCOM u. a. monatlich deren Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und vergleicht diese Kennzahlen mit der ursprünglichen Planung sowie mit dem quartalsweise zu erstellenden Forecast. Darüber hinaus werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunktorentwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der IT-Branche sowie Prognosen hierzu herangezogen. Das Liquiditätsmanagement umfasst eine tägliche Statusermittlung.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Da sich die Geschäftstätigkeit der CANCOM-Gruppe auf den Vertrieb von Hardware und Software sowie auf die Erbringung von Services beschränkt, fallen keine wesentlichen Forschungs- und Entwicklungskosten an.

Der Geschäftsverlauf der CANCOM-Gruppe im Überblick

Die CANCOM-Gruppe konnte ihren Wachstumskurs in den ersten drei Monaten 2009 fortsetzen. Der Konzernumsatz übertraf den Vorjahreswert deutlich, das Konzern-EBITDA erreichte den hohen Vorjahreswert.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die CANCOM-Gruppe steigerte im ersten Quartal ihren Konzernumsatz um 38,2 % auf 102,0 Mio. Euro nach 73,8 Mio. Euro im Q1 2008. Der Konzernrohertrag erhöhte sich um 25,0 % von 22,8 Mio. Euro auf 28,5 Mio. Euro. Die Rohertragsmarge ging von 30,9 % auf 28,0 % zurück. Der Effekt ist auf die in 2008 erfolgte Akquisition des Etailers Home of Hardware zurückzuführen. Das Konzern-EBITDA liegt mit 1,7 Mio. Euro unverändert auf dem Niveau des Vorjahres. Das Konzern-EBIT beträgt 1,1 Mio. Euro.

Wichtige Vorkommnisse und Investitionen

Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Vorkommnisse und Investitionen.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2009 wurden in der CANCOM-Gruppe 1.682 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Bereichen tätig (jeweils zum 31. März 2009):

Administration	148
Logistic & Customer Service	88
Marketing & Product Management	27
Professional Service	1.093
Purchasing	41
Sales	285
gesamt	1.682

Der Personalaufwand stellte sich die ersten drei Monate wie folgt dar (in TEuro):

	01.01.-31.03.2009	01.01.-31.03.2008
Löhne und Gehälter	17.483	13.464
Sozialabgaben	3.241	2.492
davon Aufwendungen für Altersversorgung	41	24
Summe	20.724	15.956

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM-Gruppe

a) Ertragslage

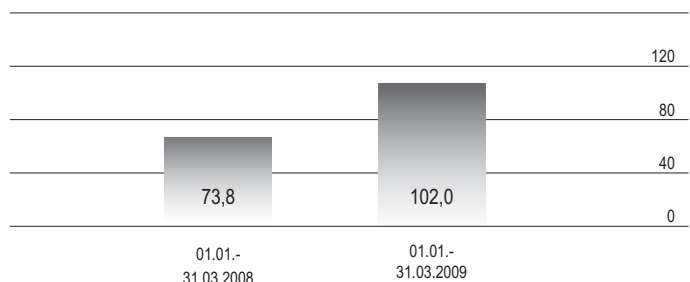
Die CANCOM-Gruppe erreichte in den ersten drei Monaten 2009 eine deutliche Umsatzverbesserung.

Das signifikante Umsatzwachstum ist auf die im Vergleich zum Vorjahr nun voll konsolidierten Unternehmen CANCOM SYSDAT GmbH und Home of Hardware GmbH & Co. KG zurückzuführen.

Der Konzernumsatz der CANCOM-Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 38,2 % von 73,8 Mio. Euro auf 102,0 Mio. Euro.

Hinweis: Im Vergleich zum Vergleichszeitraum des Vorjahres waren aufgrund der Regelungen des IFRS 5 zu Sachverhalten, die in 2008 als discontinued operations zu klassifizieren waren, teilweise Anpassungen des Vorjahres erforderlich.

Umsatz CANCOM-Gruppe 01.01. 2008 – 31.03.2009 (in Mio. Euro)



In Deutschland erhöhte sich der Umsatz in den ersten drei Monaten 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 44,1 % auf 96,9 Mio. Euro. Das Wachstum ist unter anderem auf den Erwerb der CANCOM SYSDAT GmbH sowie der Home of Hardware GmbH & Co. KG zurückzuführen.

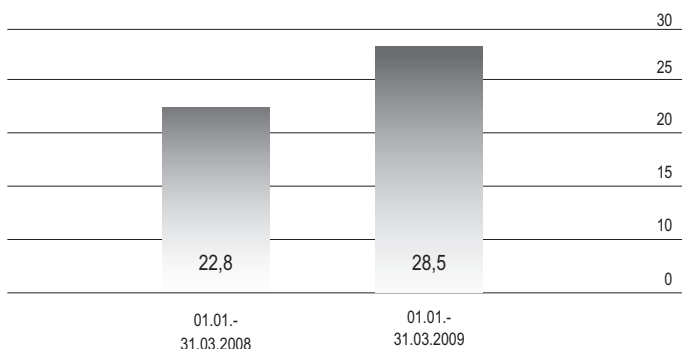
Im internationalen Geschäft reduzierte sich der Umsatz der CANCOM-Gruppe um 24,2% von 6,6 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro.

Im Bereich Business solutions erhöhte sich der Umsatz um 22,0 % von 43,7 Mio. Euro auf 53,3 Mio. Euro. Im Bereich IT solutions erhöhte sich der Umsatz um 62,0 % von 30,0 Mio. Euro auf 48,6 Mio. Euro.

Der Konzernrohertrag der ersten drei Monate 2009 konnte im Vergleich zum Vorjahr um 25,0 % von 22,8 Mio. Euro auf 28,5 Mio. gesteigert werden. Die Rohertragsmarge ging von 30,9 % auf 28,0 % zurück. Der Effekt ist auf die in 2008 erfolgten Akquisitionen zurückzuführen. Einerseits trägt die CANCOM SYSDAT GmbH mit margenträchtigen Dienstleistungsgeschäft zu einer starken Erhöhung des Rohertrages bei, andererseits verringert sich die Rohertragsmarge leicht durch das hinzugekommene Handelsgeschäft des Etailers Home of Hardware GmbH & Co. KG.

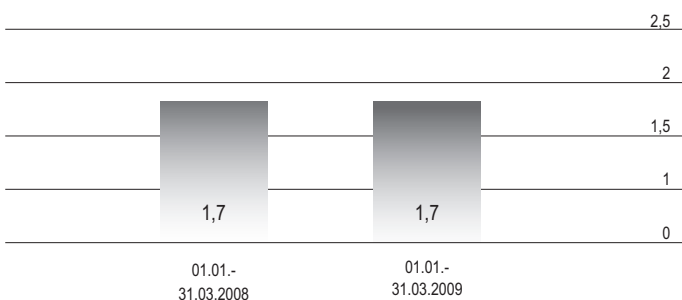
GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Rohertrag CANCOM-Gruppe 01.01.-31.03.2008 – 01.01.-31.03.2009 (in Mio. Euro)



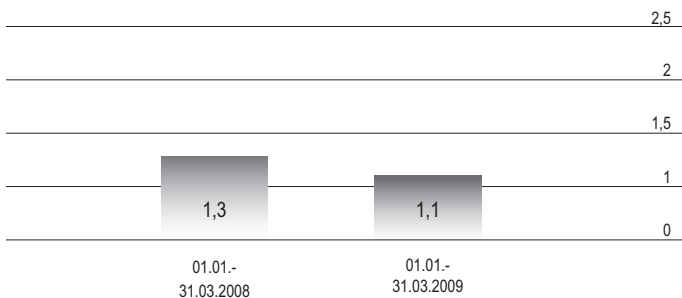
Das Konzern-EBITDA liegt mit 1,7 Mio. Euro unverändert auf dem Niveau des Vorjahres.

EBITDA CANCOM-Gruppe 01.01.-31.03.2008 – 01.01.-31.03.2009 (in Mio. Euro)



Das Konzern-EBIT reduzierte sich vom 01.01.-31.03.2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht von 1,3 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro.

EBIT CANCOM-Gruppe 01.01.-31.03.2008 – 01.01.-31.03.2009 (in Mio. Euro)



In den ersten drei Monaten 2009 wurde ein Jahresüberschuss von 0,5 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahr erzielt. Daraus ergibt sich für die ersten drei Monate 2009 ein Gewinn pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von 0,05 Euro nach 0,07 Euro im Vorjahr.

Auftragslage

Im Bereich business solutions und in Teilen des Bereiches IT solutions wird der größte Teil der eingehenden Aufträge aufgrund hoher Lieferverfügbarkeit innerhalb von zwei Wochen zu Umsatz. Daher geben die absoluten Stichtagszahlen in diesem Bereich kein objektives Bild der aktuellen Auftragslage wieder, eine Veröffentlichung findet aus diesem Grunde nicht statt.

Im Bereich der IT solutions werden Aufträge oftmals über längere Zeiträume vergeben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt zeichnet sich eine leicht rückläufige Auftragslage ab.

Aufgrund des stabilen Dienstleistungsgeschäftes, das mittlerweile rund zwei Drittel zum Rohertrag (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand und bezogene Leistungen) beiträgt, und der guten Bilanzsituation sieht sich das Management in einer guten Position innerhalb der IT Branche.

b) Vermögens- und Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Das Kernziel des Finanzmanagements der CANCOM-Gruppe ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wird die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt.

Erläuterung der Kapitalstruktur

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2009 gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 13,3% auf 72,2 Mio. Euro. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 11,8 % auf 39,0 Mio. Euro. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich durch saisonale Effekte von 18,3 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro. Die langfristigen Vermögenswerte blieben gegenüber dem 31. Dezember 2008 konstant bei 37,3 Mio. Euro.

Auf der Passivseite der Bilanz ist eine Reduzierung der kurzfristigen Schulden um 18,1 % auf 49,8 Mio. Euro zu verzeichnen. Dieser ist vor allem auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 39,3 Mio. Euro auf 31,7 Mio Euro zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden, bei denen es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr handelt, reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 leicht um 2,9 % auf 20,3 Mio. Euro.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 von 120,7 Mio. Euro auf 109,5 Mio. Euro.

Das nominelle Eigenkapital konnte seit Jahresanfang vor allem durch Zuführungen zum Bilanzgewinn von 38,9 Mio. Euro auf 39,4 Mio. Euro erhöht werden. Insgesamt ergibt sich damit zum 31. März 2009 eine Eigenkapitalquote von 36,0% nach 32,2% zum 31. Dezember 2008.

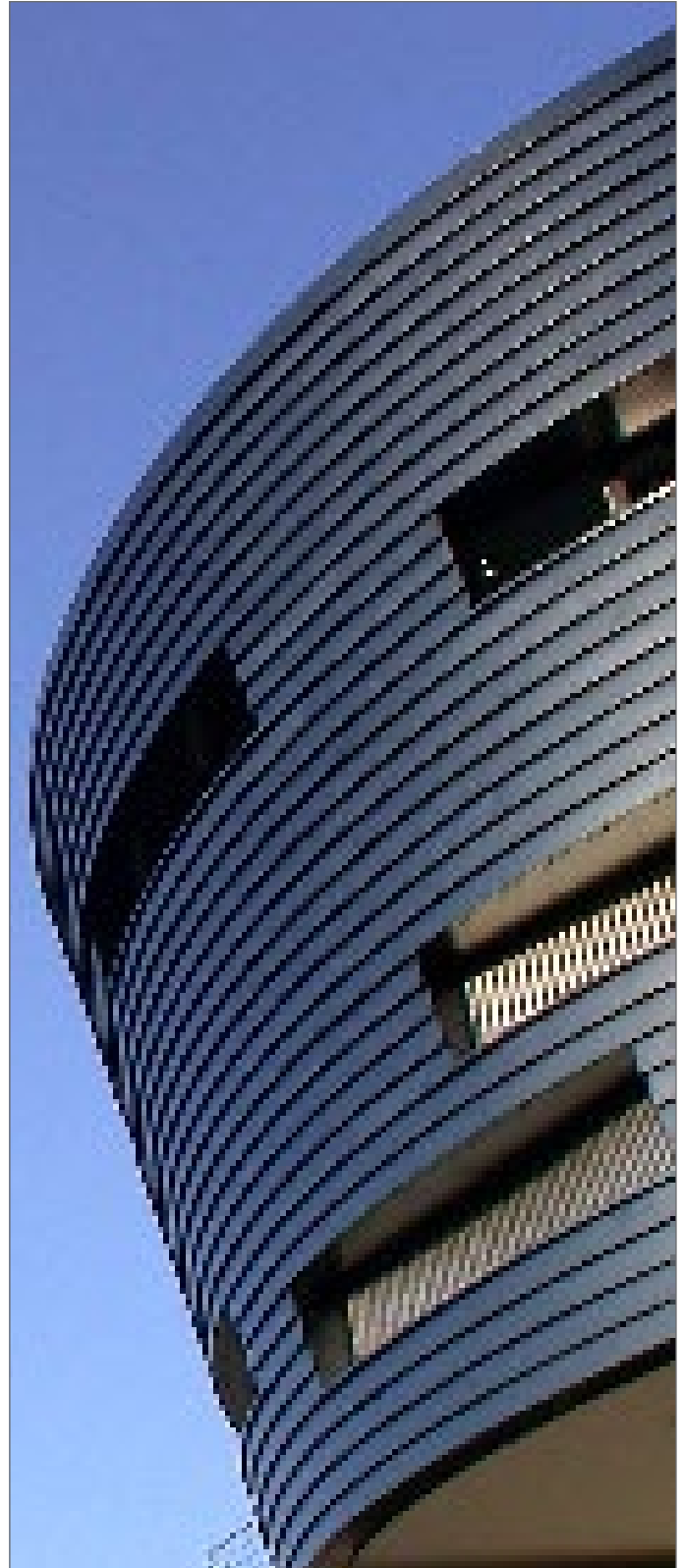
Erläuterung der Liquiditätsentwicklung

Der Cash Flow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit, der unterjährig traditionell negativ ist, weist zum 31. März 2009 minus 8,6 Mio. Euro aus, und ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie einer Veränderung der Vorräte zurückzuführen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich von 2,2 Mio. Euro zum 31. März 2008 auf minus 0,3 Mio. Euro zum 31. März 2009.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich auf 0,7 Mio. Euro nach 0,0 Mio. Euro im Vorjahr.

In Summe resultieren daraus - nach 8,5 Mio. Euro im Vorjahr - liquide Mittel in Höhe von 10,0 Mio. Euro, davon 0,4 Mio. Euro liquide Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

3. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. März 2009

Aktienanzahl gesamt:	10.390.751	100%
In Vorstandsbesitz:		
Klaus Weinmann	543.312	5,23%
Paul Holdschik	54.056	0,52%
Rudolf Hotter	175.000	1,68%
In Aufsichtsratsbesitz:		
Walter von Szczytnicki	6.252	0,06%
Stefan Kober	826.289	7,95%
Dr. Klaus F. Bauer	1.500	0,01%
Raymond Kober	920.891	8,86%
Walter Krejci	10.000	0,10%

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor.

5. Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres hat es bei CANCOM keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken der künftigen Entwicklung gegeben. Eine detaillierte Aufstellung dieser Risiken kann dem aktuellen Geschäftsbericht für 2008 ab Seite 36 entnommen werden. Der Geschäftsbericht kann im Internet unter www.cancom.de/berichte heruntergeladen und darüber hinaus kostenlos bei der Gesellschaft angefordert werden.

6. Chancenbericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres hat es bei CANCOM keine wesentlichen Änderungen bei den Chancen der künftigen Entwicklung gegeben. Eine detaillierte Aufstellung dieser Chancen kann dem aktuellen Geschäftsbericht für 2008 ab Seite 41 entnommen werden.

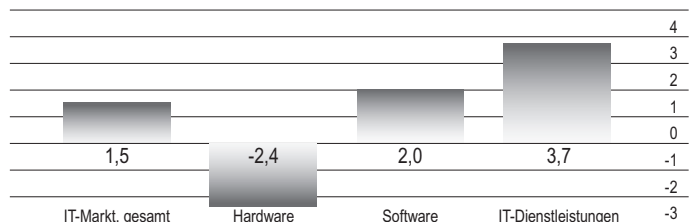
7. Prognosebericht

Die weltweite Finanzkrise hat sich im Lauf des letzten Jahres zunehmend verschärft. Insgesamt nahm das Bruttoinlandsprodukt in 2008 noch um 1,0 % zu (Quelle: Börsenmonitor LBBW vom 16.04.2009), sank jedoch in Q4 2008 um 2,1 % gegenüber dem Q3 2008 (Quelle: Statistisches Bundesamt, 28.04.2009).

Nach Einschätzung der meisten Wirtschaftsforschungsinstitute hat sich die Talfahrt der Konjunktur im ersten Quartal des laufenden Jahres noch beschleunigt. Die Prognosen für das Wirtschaftswachstum 2009 variieren zwischen -1,8 % (Welt) bis -6,0 % (Deutschland) (Quelle: Einschätzung Bundesregierung, 29.04.2009). Erst im Jahr 2010 soll die Wirtschaft im Zuge der zur Entfaltung kommenden Konjunkturprogramme wieder Tritt fassen.

Nach den neuesten, aufgrund der Finanzkrise im Dezember 2008 aktualisierten Prognosen des Bundesverbandes Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM), soll angesichts der gegenwärtigen Wirtschaftskrise der westeuropäische IT-Markt im Bereich Informationstechnik um rund 1,5 % nach 3,7 % im Vorjahr wachsen. Im Einzelnen wird für den Bereich Hardware ein Minus von 2,4 % (2008: 0,0 %), für den Bereich Software ein Wachstum von 2,0 % (2008: +4,2 %) und für den Bereich IT-Services ebenfalls ein Wachstum von 3,7 % (2008: 5,7 %) prognostiziert.

Entwicklung der deutschen IT-Branche 2009* (reale Veränderung zu Vorjahr in %)



* Prognose: Bitkom, Dezember 2008

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der Branchenverband BITKOM sieht für den IT Bereich weniger starke konjunkturelle Auswirkungen aufgrund der Nachfrage der öffentlichen Hand, da staatliche Investitionsprojekte weniger von konjunkturellen Schwankungen abhängig sind und zudem staatliche Konjunkturprogramme aufgesetzt sind.

Zudem identifiziert der Branchenverband im Zusammenhang mit aktuellen IT Trends der Zukunft Wachstumspotential auch in Krisenzeiten. Durch die Wirtschaftskrise ergibt sich ein erhöhter Kostendruck bei den Anwendern, was für 2009 gerade angesichts der Finanzkrise eine Konjunktur für kostensparende IT Lösungen bietet. IT-Lösungen und Trends wie Outsourcing, Virtualisierung und Konsolidierung oder Green IT bieten wirksame Instrumente zur Senkung der IT Kosten und können nach Einschätzung des Branchenverbandes diese Entwicklung positiv beeinflussen.

CANCOM hat seine Geschäftspolitik frühzeitig auf die IT Trends der Zukunft ausgerichtet und seine Vertriebs- und Servicestruktur entsprechend zielgerichtet gestaltet. CANCOM beabsichtigt aufgrund der Erfolg versprechenden Aussichten auch weiterhin auf diese Trends zu setzen.

CANCOM hat sowohl Marktpräsenz als auch Kundennähe im deutschsprachigen Raum deutlich ausgebaut und ist mit seinen Service- und Consulting-Standorten in Deutschland und Österreich flächendeckend vertreten.

Im Bereich business solutions wird die Vertriebsstruktur weiter optimiert, insbesondere z.B. durch Ausbau des Key Account Managements. Das Key Account Management verstärkt die Nähe zum Kunden und unterstützt einen ganzheitlichen Ansatz beim Kunden insbesondere bei der Identifikation von Dienstleistungsbedarf. Die Struktur sorgt für eine effiziente und schnelle Identifikation von potentiellen IT Projekten.

Das bewährte Fachvertriebskonzept, das sich durch Bündelung von spezifischem Know-how und Kompetenzen in dedizierten Einheiten mit schnellem Zugriff des Vertriebs für individuelle Kundensituationen auszeichnet, wird weiter ausgebaut und sichert eine optimale Verzahnung von Handels-, Service- und Consultingleistungen.

Darüber hinaus soll die Marktposition der CANCOM-Gruppe im deutschen IT-Umfeld durch gezielte Akquisitionen ausgebaut werden. Das derzeitige Marktumfeld bietet hierfür nach wie vor gute Bedingungen, da zahlreiche kleinere, zumeist eigentümergeführte Systemhäuser und IT-Dienstleister auf der Suche nach Kaufinteressenten sind.

Für die Geschäftsjahre 2009 sowie 2010 geht der Vorstand unter Berücksichtigung der heute zur Verfügung stehenden Prämissen von einem weiteren Umsatzwachstum bei einem Ergebnisrückgang aber weiterhin guter Finanzlage aus.

Der Vorstand weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Angesichts des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds ist die Prognose deutlich erschwert.

Jettingen-Scheppach, im Mai 2009
CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen und Informationen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft beruhen. Diese Aussagen sind unter anderem durch typische Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „wollen“, „werden“, „erwarten“, „einschätzen“ o. ä. ersichtlich und beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen. Obwohl wir davon ausgehen, dass es sich bei diesen Äußerungen um realistische Erwartungen handelt, können wir nicht für die Richtigkeit der Erwartungen garantieren. Die Annahmen können eine Vielzahl an internen und externen Risiken und Unsicherheiten enthalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ erheblich von den tatsächlich genannten vorausschauenden Aussagen und Ergebnissen abweichen. In diesem Zusammenhang sind u. a. die folgenden Einflussfaktoren von Bedeutung: Änderungen der allgemeinen Konjunktur- und Geschäftslage, Änderungen des Zinsniveaus und der Wechselkursraten, Änderungen der Wettbewerbsposition und –situation, z. B. durch Auftreten neuer Wettbewerber, neuer Produkte und Dienstleistungen, neuer Technologien, Änderung des Konsumverhaltens der Kundenzielgruppen, etc., Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen über den gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen hinaus durch CANCOM ist weder geplant noch übernimmt CANCOM die Verpflichtung dazu.

KONZERNBILANZ (NACH IFRS) – AKTIVA

Zahlenangaben in T€ Aktiva	31.03.2009	31.12.2008	Figures in € '000 Assets
Kurzfristige Vermögenswerte			Current assets
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.651	18.282	Cash and cash equivalents
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.237	3.378	Assets held for sale
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.010	44.175	Trade accounts receivable
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.974	4.141	Other current financial assets
Vorräte	13.134	10.080	Inventories
Aufträge in Bearbeitung	1.336	1.140	Orders in process
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.860	2.099	Prepaid expenses and other current assets
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	72.202	83.295	Total current assets
Langfristige Vermögenswerte			Long-term assets
Sachanlagevermögen	5.636	5.401	Property, plant and equipment
Immaterielle Vermögenswerte	4.441	4.544	Intangible assets
Geschäfts- oder Firmenwert	23.837	23.787	Goodwill
Finanzanlagen	129	129	Investments
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	13	13	Investments accounted for by the equity method
Ausleihungen	199	199	Notes receivable/loans
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	766	766	Other financial assets
Latente Steuern aus temporären Differenzen	376	394	Deferred taxes arising from temporary differences
Latente Steuern aus steuerlichem Verlustvortrag	1.893	2.088	Deferred taxes arising from tax loss carryover
Sonstige Vermögenswerte	44	58	Other assets
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	37.334	37.379	Total long-term assets
Aktiva, gesamt	109.536	120.674	Total assets

KONZERNBILANZ (NACH IFRS) – PASSIVA

Zahlenangaben in T€ Passiva	31.03.2009	31.12.2008	Figures in € '000 Equity and liabilities
Kurzfristige Schulden			Current liabilities
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	2.366	1.800	Short term debt and current portion of long-term debt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.653	39.257	Trade accounts payable
Erhaltene Anzahlungen	974	1.951	Advanced payments received
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	2.027	2.639	Other current financial liabilities
Rückstellungen	2.603	2.630	Accrued expenses
Umsatzabgrenzungsposten	1.118	835	Deferred revenues
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	580	529	Income tax payable
Sonstige kurzfristige Schulden	7.047	9.598	Other current liabilities
Mit Veräußerung im Zusammenhang stehende Schulden	1.450	1.590	Liabilities associated with held for sale
Kurzfristige Schulden, gesamt	49.818	60.829	Total current liabilities
Langfristige Schulden			Long-term liabilities
Langfristige Darlehen	4.562	5.014	Long-term debt, less current portion
Genussrechtskapital und nachrangige Darlehen	11.571	11.571	Profit-participation capital and subordinated loans
Umsatzabgrenzungsposten	267	381	Deferred revenues
Latente Steuern aus temporären Differenzen	1.267	1.287	Deferred taxes from temporary differences
Pensionsrückstellungen	152	150	Pension provisions
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	1.156	1.207	Other long-term financial liabilities
Sonstige langfristige Schulden	1.329	1.319	Other long-term liabilities
Langfristige Schulden, gesamt	20.304	20.929	Total Long-term liabilities
Eigenkapital			Equity
Gezeichnetes Kapital	10.391	10.391	Shared capital
Kapitalrücklage	15.441	15.441	Additional paid-in capital
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (inklusive Gewinnrücklagen)	13.909	13.416	Net profit (incl. retained earnings)
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-302	-324	Currency translation difference
Minderheitenanteile	-25	-8	Minority interests
Eigenkapital, gesamt	39.414	38.916	Total equity
Passiva, gesamt	109.536	120.674	Total equity and liabilities

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG (NACH IFRS)

Zahlenangaben in T€	01.01.09	01.01.08	Figures in € '000
Gewinn- und Verlustrechnung	-31.03.09	-31.03.08	Income Statement
Umsatzerlöse	101.954	73.751	Revenues
Sonstige betriebliche Erträge	197	179	Other operating income
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	183	Other capitalised services rendered for own account
Gesamtleistung	102.151	74.113	Total operating revenue
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-73.642	-51.343	Cost of purchased materials and services
Rohhertrag	28.509	22.770	Gross profit
Personalaufwand	-20.724	-15.956	Personnel expenses
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-607	-456	Depreciation of property, plant and equipment and amortisation of intangible assets
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.127	-5.065	Other operating expenses
Betriebsergebnis	1.051	1.293	Operating income
Zinsen und ähnliche Erträge	58	69	Interest and similar income
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-335	-295	Interest and other expenses
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-2	Write-downs of financial assets
Gewinn-Verlustanteile aus Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	-2	Share in profit or loss from joint ventures accounted for by the equity method
Währungsgewinne / -verluste	7	-22	Foreign currency exchange income / losses
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile)	781	1.041	Profit before taxes (and minority interests)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-280	-278	Income tax expense
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	501	763	
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-19	182	Result from discontinued operations
Konzernjahresüberschuss	482	945	Net income for the year
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	493	909	thereof attributable to the shareholders of the parent
davon entfallen auf Minderheiten	-11	36	thereof attributable to minority interests
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert	10.390.751	10.390.751	Average number of shares outstanding (basic)
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert	10.390.751	10.390.751	Average number of shares outstanding (diluted)
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert)	0,05	0,07	Earnings per share from continuing operations (non-diluted)
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert)	0,05	0,07	Earnings per share from continuing operations (diluted)
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert)	-0,00	0,02	Earnings per share from discontinued operations (non-diluted)
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (verwässert)	-0,00	0,02	Earnings per share from discontinued operations (diluted)

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (NACH IFRS)

Zahlenangaben in T€	01.01.09	01.01.08	Figures in € '000
Kapitalfluss	-31.03.09	-31.03.08	Cashflow
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit:			Cash flow from ordinary activities:
Periodengewinn vor Steuern- und Minderheitenanteilen	781	1.041	Net profit for the period before taxes and minority interests
Berichtigungen:			Adjustments:
+/- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	607	456	+/- Depreciation of property, plant and equipment, and amortisation of intangible assets
+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	2	-36	+/- Changes in long-term accruals
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-27	252	+/- Changes in current accruals
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	-8	+/- Profit/ losses on the disposal of fixed assets
+/- Zinsaufwand	277	226	+/- Interest expense
+/- Veränderungen der Vorräte	-3.054	-970	+/- Changes in inventories
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	5.409	2.208	+/- Changes in trade accounts receivable and other accounts receivables
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-12.958	-8.762	+/- Changes in trade accounts payables and other accounts payable
+/- Gezahlte Zinsen	-53	-12	+/- Interest paid
+/- Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	-57	67	+/- Income tax payments and rebates
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	Cash-based revenues and expenses
+/- Einzahlung / Auszahlung aufgegebene Geschäftsbereiche	393	-4	+/- Cash inflow / outflow from discontinued operations
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-8.678	-5.542	Net cash from operating activities
Cashflow aus Investitionstätigkeit			Cash flow from investing activities
+/- Erwerb von Tochterunternehmen	428	-107	+/- Acquisition of subsidiaries
+/- Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel	0	0	+/- Cash from acquisitions
+/- Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-741	-852	+/- Payments for additions to intangible assets as well as property, plant and equipment
+/- Zahlungen für Zugänge zu anderen Finanzanlagen	0	0	+/- Payments for additions to financial assets
+/- Erlöse aus dem Abgang von und Sachanlagen und Finanzanlagen	0	9	+/- Proceeds from disposal of property, plant and equipment as well as financial assets
- Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel	0	0	- Cash used in disposal of equity holdings
+/- Erhaltene Zinsen	58	69	+/- Interest received
+/- Einzahlungen / Auszahlungen aufgegebene Geschäftsbereiche	0	3.107	+/- Cash inflow / outflow from discontinued
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-255	-2.226	Net cash used in investing activities
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			Cash flow from financing activities
+/- Erlöse aus der Ausgabe von gezeichnetem Kapital	0	0	+/- Income from issuance of share capital
+/- Kapitalerhöhungskosten	0	0	+/- Costs of capital increase
+/- Ein/Auszahlungen für aufgenommene Kredite	114	332	+/- Inflows/ outflows from borrowings
+/- Gezahlte Zinsen	-282	-283	+/- Interest paid
+/- Ein- / Auszahlungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen	858	0	+/- Cash inflow/outflow finance lease
+/- Einzahlungen / Auszahlungen aufgegebener Geschäftsbereiche	0	0	+/- Cash inflow / outflow from discontinued operations
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	690	49	Net cash used in financing activities
Nettozu-/abnahme von Zahlungsmitt. u. Zahlungsmittelaquivalente	-8.243	-3.267	Net change in cash and cash equivalents
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen	5	-10	+/- Changes in value resulting from foreign currency exchange
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	18.282	11.778	+/- Cash and cash equivalents as at beginning of period
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.044	8.501	Cash and cash equivalent sat end of period
<i>Zusammensetzung:</i>			<i>Breakdown:</i>
Liquide Mittel	9.651	7.975	Cash
Liquide Mittel aus aufgegebene Geschäftsbereiche	393	526	Cash from discontinued operations
	10.044	8.501	

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NACH IFRS)

	Aktien/ Shares	Gezeichnetes Kapital Issued capital	Kapitalrücklagen/ Capital reserves	Gewinnrücklagen Revenue reserves	Eigene Anteile Treasury shares
	TStück/Quantity '000	T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000
31. Dezember 2007	10.391	10.391	15.441	122	0
Kapitalerhöhungen	0	0	0		
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen					
Ergebnis des Berichtszeitraums					
Minderheitenanteile:					
- Minderheitenanteile-Ergebnisanteil					
31. Dezember 2008	10.391	10.391	15.441	122	0
Kapitalerhöhungen	0	0	0		
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen					
Veränderung der Rücklagen:					
- Veränderung stock options					
- IPO Kosten			0		
Ergebnis des Berichtszeitraums					
Minderheitenanteile:					
- Minderheitenanteile-Ergebnisteil					
- Ausschüttungen					
- Veränderungen durch Erwerb/Veräußerung					
31. Dezember 2009	10.391	10.391	15.441	122	0



KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NACH IFRS)

Eigenkapitaldiff. aus der Währungsumrechnung/ Translation reserve	Eigenkapitaldiff. aus der erstmaligen Anwendung von IFRS	Bilanzgewinn/ Earned surplus	Minderheitenanteile Minority interests	Eigenkapital gesamt/Total equity	
T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000		
-294	-153	10.752	-5	36.254	31 December 2007
				0	Capital increase
-30				-30	Change in accumulated foreign currency exchange difference
		2.695		2.695	Net profit for the period
					Minority interests:
			-3	-3	- Result of minority interests
-324	-153	13.447	-8	38.916	31 December 2008
				0	Capital increase
					Change in accumulated foreign currency exchange difference
22				22	Change in reserves
				0	- change in stock options
				0	- IPO costs
		493		493	Net profit for the period
					Minority interests:
			-17	-17	- Share in profit attributable to minority interests
				0	- Dividends
				0	Change following acquisition/disposal
-302	-153	13.940	-25	39.414	31 December 2009



ANHANG

ANHANG für den Quartalsbericht zum 31. März 2009

A. Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden: „CANCOM Konzern“, „CANCOM Gruppe“ oder „Konzern“) wurde im Geschäftsjahr 2009 nach den International Financial Reporting Standards bzw. den International Accounting Standards (IFRS/IAS) aufgestellt.

Gegenstand der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften ist im Wesentlichen der Vertrieb von kompletten IT-Systemlösungen (Hard-, Software- und Netzwerkprodukte) und die Erbringung einer breiten Palette an IT-Services (z.B. in den Bereichen Beratung, Systemintegration, Service&Support und Schulung).

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.
Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009. Adresse des eingetragenen Sitzes ist: Messerschmittstraße 20, 89343 Jettingen-Scheppach.

Die Aktien werden im Geregeltten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN-Code DE0005419105 gehandelt und sind zum Prime Standard zugelassen.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft alle Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Diese Tochterunternehmen wurden vollkonsolidiert.

	Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %
1. CANCOM Deutschland GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
sowie deren Tochtergesellschaften		
• CANCOM (Switzerland AG)	Caslano / Schweiz	100,0
• CANCOM Computersysteme GmbH	Grambach / Österreich	100,0
sowie deren Tochtergesellschaft		
– CANCOM a + d IT solutions GmbH	Perchtoldsdorf / Österreich	100,0
2. CANCOM NSG GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
3. CANCOM IT Solutions GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
sowie deren Tochtergesellschaft		
• acenix GmbH	Jettingen-Scheppach	51,0
4. CANCOM SYSDAT GmbH	Köln	100,0
5. SYSNET Computer-Systemvertriebsgesellschaft mbH	Jettingen-Scheppach	100,0
sowie deren Tochtergesellschaft		
• Home of Hardware GmbH & Co. KG	Westendorf	75,5
• Home of Hardware Verwaltungs GmbH	Westendorf	100,0
6. CANCOM physical infrastructure GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
sowie deren Tochtergesellschaft		
• Novodrom People Value Service GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
7. CANCOM EN GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
8. CANCOM Ltd.	Guildford / Großbritannien	100,0

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf unseren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Dieser ist im Internet unter www.cancom.de abrufbar.

Währung	Q1/2009	Q1/2008	Q1/2007
Schweizer Franken			
• Stichtagskurs	1€=1,575 SFR	1€=1,571 SFR	1€=1,624 SFR
• Durchschnittskurs	1€=1,497 SFR	1€=1,601 SFR	1€=1,617 SFR
Britisches Pfund			
• Stichtagskurs	1€=0,930 GBP	1€=0,795 GBP	1€=0,680 GBP
• Durchschnittskurs	1€=0,909 GBP	1€=0,757 GBP	1€=0,680 GBP

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Da beabsichtigt ist, die CANCOM Ltd., Großbritannien in absehbarer Zeit zu veräußern, wurden sämtliche Vermögenswerte der Firma unter Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen.

2. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Diese Position beinhaltet im Einzelnen Bonusforderungen gegen Lieferanten (T€ 1.318), Forderungen gegenüber Lieferanten für Warenrücksendungen (T€ 299), Marketingumsätze (T€ 273), Kaufpreisforderung (T€ 246), Forderungen an Mitarbeiter (T€ 240), Darlehensforderungen (T€ 223), Forderungen an Altgesellschafter (T€ 210) sowie debitorische Kreditoren (T€ 165).

3. Vorräte

Die Vorräte enthalten fast ausschließlich Waren, insbesondere Hardwarekomponenten und Software. Ein Großteil davon lagert im Logistikzentrum in Scheppach.

Die Vorräte setzen sich folgendermaßen zusammen (unternehmensspezifische Untergliederung):

	31.03.2009 T€	31.12.2008 T€
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.122	10.050
Geleistete Anzahlungen	12	30
	13.134	10.080

4. Aufträge in Bearbeitung

Die Aufträge in Bearbeitung betreffen die nach der „percentage-of-completion-method“ bilanzierten teilerstellten Aufträge.

5. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte. Im Wesentlichen werden darunter Forderung für Urheberrechtsabgabe (T€ 1.518) Steuererstattungsbeträge (T€ 432) sowie Versicherungsentschädigungen (T€ 180) ausgewiesen. Die Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 610) beinhalten abgegrenzte Versicherungsprämien sowie vorausbezahlte Kosten.

6. Anlagevermögen

6.1 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen die Betriebsausstattung für das automatische Kleinteilelager und das manuelle Palettenlager mit T€ 470 und das IT Rechenzentrum mit T€ 412. Darüber hinaus werden Computerequipment, Mietereinbauten und Büroausstattungen ausgewiesen.

6.2 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten entgeltlich erworbene Software (T€ 614), Markenrechte (T€ 1.756), Kundenstamm (T€ 2.034) und Auftragsbestände (T€ 37).

6.3 Geschäfts- und Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte enthalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen die entsprechenden Werte aus der Konsolidierung der CANCOM Deutschland GmbH (T€ 11.469), der CANCOM SYSDAT GmbH (T€ 4.557), der CANCOM IT Solutions GmbH (T€ 3.446), der CANCOM NSG GmbH (T€ 2.568) und der CANCOM a + d IT solutions GmbH (T€ 1.737).

6.4 Ausleihungen

Die Ausleihungen enthalten den Aktivwert aus Rückdeckungsversicherung in Höhe von T€ 199.

7. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuer aus	temporäre Differenzen T€	steuerlichem Verlustvortrag T€
Stand 01.01.2009	394	2.088
Zugang aus Aktivierung	0	0
Steueraufwand durch Gewinn- und Verlustrechnung	-18	-195
Stand 31.03.2009	376	1.893

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden aufgrund der vorhandenen in- und ausländischen körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von ca. € 7,0 Mio. und den inländischen gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von ca. € 4,7 Mio. aktiviert.

Die latenten Steuern aus temporären Differenzen resultieren aus Abweichungen bei Geschäfts- oder Firmenwert (T€ 208), sonstige Rückstellungen (T€ 99), immaterielle Vermögenswerte (T€ 65) und Pensionsrückstellungen (T€ 4).

ANHANG

8. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen

Unter den kurzfristigen Darlehen und dem kurzfristigen Anteil an langfristigen Darlehen werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um die Inanspruchnahme der von Banken eingeräumten Kreditlinien sowie um den innerhalb eines Jahres fälligen Teil von langfristigen Darlehen.

9. Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden

Unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden werden im Einzelnen kreditorische Debitoren (T€ 926), ausstehende Kostenrechnungen (T€ 716), Kaufpreisverbindlichkeiten (T€ 340) und Aufsichtsratsvergütungen (T€ 45) ausgewiesen.

10. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Urheberrechtsabgabe (T€ 1.518), Gewährleistungen (T€ 740), Abfindungen und Gehälter (T€ 696), Kaufpreis Anteile verbundene Unternehmen (T€ 368), Leasing-Mehrkosten (T€ 221), ungewisse Risiken (T€ 184), Rückstellungen für Abschlusskosten (131) und Sozialversicherung und Lohnsteuer (T€ 57).

Im Gesamtbetrag der Rückstellungen sind langfristige Rückstellungen in Höhe von T€ 1.327 enthalten, die unter sonstige langfristige Schulden ausgewiesen sind. Sie betreffen im Wesentlichen die Gewährleistungen (T€ 422), die in Österreich vorgeschriebene Rückstellung für Abfindungen (T€ 401), Kaufpreis Anteile verbundene Unternehmen (T€ 184) und Jubiläumsrückstellung (T€ 165).

11. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Unter den Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern werden im Wesentlichen Verpflichtungen für 2006 (Betriebsprüfung), 2007, 2008 und 2009 ausgewiesen.

12. Sonstige kurzfristige Schulden

Unter den sonstigen kurzfristigen Schulden werden im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten (T€ 1.600), Tantiemen und Mitarbeiterboni (T€ 1.449), Urlaub und Überstunden (T€ 1.733), Lohn- und Kirchensteuer (T€ 1.139), Berufsgenossenschaft (T€ 507), Lohn- und Gehalt (T€ 199), Sozialversicherung (T€ 95) und Schwerbehindertengebühr (T€ 55) ausgewiesen.

13. Langfristige Darlehen

Die langfristigen Darlehen umfassen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die eine Restlaufzeit von mindestens einem Jahr haben. Der Anteil dieser Darlehen, die innerhalb der nächsten 12 Monate fällig sind, wird unter der Position „kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen“ ausgewiesen.

14. Genusssrechtskapital und nachrangige Darlehen

Die Position Genusssrechtskapital und nachrangige Darlehen enthält Genussrechte in Höhe von € 6.000.000,00 (PREPS 2005-1 und PREPS 2005-2), Mezzaninekapital in Höhe von € 4.000.000,00 (Bayern Mezzaninekapital GmbH & Co. KG) und ein nachrangiges Darlehen in Höhe von € 1.650.000 (Sparkasse Günzburg-Krumbach Nr. 6005 000 119).

15. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Stand 01.01.2009	1.287
Zugang aus Passivierung	0
Steueraufwand durch Gewinn- und Verlustrechnung	-20
Stand 31.03.2009	1.267

Die passiven latenten Steuern wurden auf Abweichungen zu den Steuerbilanzen gebildet. Sie resultieren aus der Umbewertung von immateriellen Vermögenswerten (T€ 1.107), Sachanlagevermögen (T€ 83), Aufträge in Bearbeitung (T€ 27), sonstige Rückstellungen (T€ 24), Genusssrechtskapital und nachrangigen Darlehen (T€ 24) sowie Pensionsrückstellungen (T€ 2).

Die Bewertung erfolgt mit dem jeweiligen individuellen Steuersatz zwischen 25 % (österreichische Tochtergesellschaft) und 32,98 %.

16. Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten Rückstellungen für Vorstandsmitglieder (T€ 112) und Rückstellung für Pensionen übriger Mitarbeiter (T€ 40).

Für ein Vorstandsmitglied existieren „leistungsorientierte“ individuelle Einzelzusagen. Daneben bestehen weitere „leistungsorientierte“ Zusagen für übrige Mitarbeiter, die im Rahmen einer Akquisition übernommen wurden.

Die Höhe der Versorgungszusagen aus den Pensionsplänen im Inland bemisst sich im Wesentlichen nach der Beschäftigungsdauer und der Vergütung der einzelnen Mitarbeiter.

17. Sonstige langfristige finanzielle Schulden

Unter den sonstigen langfristigen finanziellen Schulden werden Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von T€ 672 und Minderheitenanteile an der Personenhandelsgesellschaft Home of Hardware GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 484 ausgewiesen.

18. Eigenkapital

Bezüglich der Eigenkapitalveränderungen wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 14/15 verwiesen.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. März 2009 € 10.390.751,00 und ist in 10.390.751 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt.

19. Minderheitenanteile

Die Minderheitenanteile betreffen den Teil des Eigenkapitals, der auf den Minderheitsgesellschaften der acentrix GmbH entfällt.

20. Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, Gewinnrücklagen, anderen Rücklagen sowie Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnungen und Minderheitenanteilen.

Ziele des Kapitalmanagement sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Kapital ins Verhältnis zum Gesamtkapital gesetzt.

Das Kapital wird auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals überwacht. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, mit Veräußerung im Zusammenhang stehende Schulden sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

1. Segmentberichterstattung

Die CANCOM Gruppe vermittelt Segmentinformationen nach den Vorschriften des IAS 14.

Das primäre Segmentberichtsformat der CANCOM Gruppe basiert auf geografischen Segmenten, da die Risiken, die Eigenkapitalverzinsung und das Ertragspotential des Unternehmens im Wesentlichen von der Tatsache beeinflusst wird, ob die Unternehmung in Deutschland tätig ist oder im europäischen Ausland agiert.

Das sekundäre Segmentberichtsformat der CANCOM Gruppe basiert auf den Geschäftssegmenten business solutions und IT solutions.

Die in der internen Berichterstattung über das Segment zur Anwendung gelangenden Rechnungslegungsmethoden entsprechen den unter Punkt A. 3. beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Lediglich im Rahmen der Währungsumrechnung bestehen Unterschiede, die zu geringen Abweichungen zwischen den Daten des internen Berichtswesens und den entsprechenden Angaben der externen Rechnungslegung führen.

Interne Umsätze werden je nach Art der Leistung entweder auf Kostenbasis oder auf Basis aktueller Marktpreise erfasst.

In der primären Segmentberichterstattung für 2009 der CANCOM Gruppe befinden sich für **Deutschland** die Gesellschaften CANCOM Deutschland GmbH, CANCOM IT Solutions GmbH, CANCOM NSG GmbH, CANCOM SYSDAT GmbH, SYSNET Computer-Systemvertriebsgesellschaft mbH, Home of Hardware GmbH & Co. KG, Home of Hardware Verwaltungs GmbH, CANCOM physical infrastructure GmbH, Novodrom People Value Service GmbH, acentrix GmbH, CANCOM EN GmbH, CANCOM Financial Services GmbH sowie die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft.

In **Europa** sind die Gesellschaften CANCOM Computersysteme GmbH, a + d IT solutions GmbH, CANCOM Ltd. sowie die CANCOM (Switzerland) AG enthalten.

Die interne Verrechnungspreisfindung für Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgt nach der Leistungspool-Methodik.

Die nachfolgende Tabelle segmentiert verschiedene Angaben des Konzernabschlusses nach Regionen. Alle dargestellten Werte wurden in gleicher Weise wie die entsprechenden konsolidierten Daten ermittelt; daher entsprechen die Summen der segmentierten Daten den konsolidierten Werten.

ANHANG

Geographische Segmente	Deutschland		Europa		Eliminierung		Konsolidiert	
	31.03.09	31.03.08	31.03.09	31.03.08	31.03.09	31.03.08	31.03.09	31.03.08
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse								
- Externe Verkäufe	96.878	67.161	5.076	6.590				
- Verkäufe zwischen den Segmenten	8	1.877	60	22	-68	-1.899		
- Gesamte Erträge	96.886	69.038	5.136	6.612	-68	-1.899	101.954	73.751
Ergebnis								
EBITDA	1.705	1.639	-47	112			1.658	1.751
- Abschreibungen	550	417	57	39			607	456
Betriebsergebnis (EBIT)	1.155	1.222	-104	73			1.051	1.295
- Zinserträge							58	69
- Zinsaufwendungen							-335	-295
- Abschreibungen auf Finanzanlagen							0	-2
- Gewinn-Verlustanteile aus Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	-2	0	0			0	-2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit							774	1.065
- Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0			0	0
- Währungsdifferenzen							7	-22
- Ertragsteuern							-280	-278
- aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0	-19	182			-19	182
Konzernjahresergebnis							482	947
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens							493	909
davon entfallen auf Minderheiten							-11	36
Andere Informationen					Überleitung²			
- Segmentvermögen ¹	96.497	77.320	10.436	12.967	2.603	2.907	109.536	93.194
- Kurzfristige Schulden	43.823	29.153	5.190	6.196	805	1.236	49.818	36.585
- Langfristige Schulden	16.307	16.450	2.058	2.604	1.939	675	20.304	19.729
- Investitionen ¹	339	928	451	81			790	1.009

¹ Segmentvermögen und Investitionen inklusive Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung ² Steueransprüche, Finanzierungsleasing und Steuerschulden

In der sekundären Segmentberichterstattung enthält das Segment IT solutions die Tochtergesellschaft CANCOM NSG GmbH, CANCOM SYSDAT GmbH, CANCOM physical infrastructure GmbH, Novodrom People Value Service GmbH, acentrix GmbH, CANCOM IT Solutions GmbH sowie die dieser zugeordneten Kostenstellen der CANCOM Deutschland GmbH.

Das Segment business solutions beinhaltet die Gesellschaften CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft, CANCOM Deutschland GmbH, SYSNET Computer-Systemvertriebsgesellschaft mbH, Home of Hardware GmbH & Co. KG, Home of Hardware Verwaltungs GmbH, CANCOM EN GmbH, CANCOM Computersysteme GmbH, CANCOM a + d IT solutions GmbH, CANCOM (Switzerland) AG sowie CANCOM Ltd. abzüglich den der CANCOM IT Solutions GmbH zuzuordnenden Kostenstellen.

ANHANG

Sekundäres Berichtssegment	business solutions		IT Solutions		Eliminierung		Konsolidiert	
	31.03.09	31.03.08	31.03.09	31.03.08	31.03.09	31.03.08	31.03.09	31.03.08
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Segmenterlöse								
- Externe Verkäufe	53.338	43.692	48.616	30.059				
- Verkäufe zwischen den Segmenten	484	490	432	464	-916	-954		
- Gesamte Erträge	53.822	44.182	49.048	30.523	-916	-954	101.954	73.751
Segmentvermögen^{1,2}	56.674	56.405	50.259	33.882	2.603	3.041	109.536	93.328
Investitionen¹	713	821	77	188			790	1.009

¹ Segmentvermögen und Investitionen inklusive Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung ² Steueransprüche

Informationen über dominante Kunden:

Die Kunden der Siemens AG machen mehr als 5 % vom Gesamtumsatz des CANCOM-Konzerns aus und tragen deutlich mehr als 5 % vom Deckungsbeitrag.

2. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen von T€ 101.954 sind mit Hilfe der POC-Methode ermittelte Auftragserlöse von T€ -2 enthalten.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 31.03.2009	01.01. - 31.03.2008
Mieterträge	99	58
periodenfremde Erträge	88	97
sonstige betriebliche Erträge	10	24
Summe	197	179

Die periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Zahlungseingänge aus ausgebuchten Forderungen, Erträge aus Ausbuchungen von kreditorischen Debitoren und Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung für Gewährleistungen.

4. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 31.03.2009	01.01. - 31.03.2008
Löhne und Gehälter	17.483	13.464
soziale Abgaben	3.199	2.468
Aufwendungen für Altersversorgung	42	24
Summe	20.724	15.956

ANHANG

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 31.03.2009	01.01. - 31.03.2008
Raumkosten	1.188	849
Versicherungen und sonstige Abgaben	289	151
Kfz Kosten	1.014	1.101
Werbekosten	501	321
Börsen- und Repräsentationskosten	9	96
Bewirtungen und Reisekosten	412	503
Kosten der Warenabgabe	648	475
Fremdleistungen	663	675
Reparaturen, Instandhaltung, Mietleasing	400	107
Kommunikations- und Bürokosten	414	272
Rechts- und Beratungskosten	119	193
Gebühren, Kosten des Geldverkehrs	122	77
Wertberichtigungen auf Forderungen	85	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	263	245
Summe	6.127	5.065

6. Zinserträge / Zinsaufwendungen

Die Zinserträge bestehen im Wesentlichen aus Zinserträgen aus Bankguthaben und Zinserträgen von Kunden.

7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Ertragssteuerquote für inländische Gesellschaften beläuft sich auf 30,46 % und betrifft Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag.

Die Abweichungen der ausgewiesenen Steueraufwendungen zu denen des Steuersatzes der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft ergeben sich wie folgt:

in T€	01.01. - 31.03.2009	01.01. - 31.03.2008
Ergebnis vor Ertragsteuern	773	1.187
Erwarteter Steueraufwand zum Steuersatz der inländischen Gesellschaften (30,46 %; Vj. 29,04 %)	235	345
- Besteuerungsunterschied Ausland	8	-10
- Veränderung der Wertberichtigung		
auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	0	1
- steuerfreie Einnahmen	0	3
- periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	-17	11
- permanente Differenzen: nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	53	-21
- sonstiges	1	-22
- unter aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesene Steuerersparnis	0	-29
Gesamter Ertragsteueraufwand Konzern	280	278

Die tatsächliche Steuerquote ergibt sich wie folgt:

	T€
Ergebnis vor Steuern	773
Steuern vom Einkommen und Ertrag	280
Tatsächliche Steueraufwandsquote	36,22 %

Der Betrag der noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, für welche in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, beträgt T€ 914 (IAS 12.81.e.)

Als Ertragssteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

in T€	01.01. - 31.03.2009	01.01. - 31.03.2008
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	87	28
Latente Steuern:		
Aktiv	213	287
Passiv	-20	-37
	193	250
Steueraufwand Konzern	280	278

8. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Effekt innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beläuft sich auf T€ -19 (Vj. T€ 182).

Dieser Betrag untergliedert sich in Erlöse (incl. sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von T€ 3.756 (Vj. T€ 5.364), Aufwendungen in Höhe von T€ -3.758 (Vj. T€ -5.153) und Ergebnis vor Steuern in Höhe von T€ -2 (Vj. T€ 211). Der zugehörige Ertragsteueraufwand beträgt T€ 0 (Vj. T€ -29).

Im Folgenden sind die Bereiche erläutert.

Softmail Gruppe:

Der saldierte Effekt aus dem Verkauf der Softmail Gruppe im Vorjahr wurde in Höhe von T€ 162 als aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesen.

CANCOM Ltd.:

Es ist beabsichtigt, die Beteiligung an der CANCOM Ltd., Großbritannien in der nächsten Zukunft zu veräußern. Daher wurde das gesamte Ergebnis der CANCOM Ltd. unter aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Der unter aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesene Effekt belief sich auf T€ -19 (Vj. T€ 20). Die 100% Tochtergesellschaft CANCOM Ltd. in UK konnte sich der Rezession in Großbritannien nicht widersetzen. Zusätzlich belastet wurde das Ergebnis der Tochtergesellschaft durch Probleme mit einem Hersteller.

9. Minderheitenanteile

Auf die Minderheitsanteilseigner entfallen 24,5 % des Jahresüberschusses der Home of Hardware GmbH & Co. KG (T€ 6) und 49 % des Jahresfehlbetrages der acentrix GmbH (T€ 17).

D. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des IAS 7 „cash flow statements“ erstellt. Danach ist zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden worden. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität beinhaltet Barmittel und Bankguthaben.

Bei der Ermittlung des Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Methode gewählt. Der Cash flow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum ersten Quartal 2008 um € 3,1 Mio. verringert.

Der Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 10.044 umfasst die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, in der sowohl Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten als auch die liquiden Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von T€ 393.

E. Sonstige Angaben

1. Verbundene und nahestehende Unternehmen bzw. Personen

Die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft erstellt diesen Konzernabschluss als Obergesellschaft. Dieser Konzernabschluss wird nicht in einen übergeordneten Konzernabschluss einbezogen.

Nach IAS 24 stellt das im Januar 2006 mit der TRS Technology Refresh GmbH gegründete Joint Venture Unternehmen, die CANCOM Financial Services GmbH, eine nahestehende Person dar. Die CANCOM-Gruppe beabsichtigt, ihren Kunden durch die Gründung der Gesellschaft einen qualitativen Mehrwert im Bereich Finanzierung bieten zu können, der zu einer verstärkten Kundenbindung beitragen soll. Die CANCOM Financial Services GmbH vermittelt die Leasingverträge, die von der TRS Technology Refresh GmbH abgeschlossen werden.

Im Sinne von IAS 24 kommt Herr Klaus Weinmann als nahe stehende Person in Betracht, der sowohl in seiner Funktion als Vorstand als auch als Aktionär der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft einen maßgeblichen Einfluss auf die CANCOM-Gruppe ausüben kann. Ferner zählen die Vorstände Herr Rudolf Hotter und Herr Paul Holdschik zu den nahe stehenden Personen. Außerdem sind die Mitglieder des Aufsichtsrates nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorstand und den Unternehmen der CANCOM Gruppe.

Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft Herrn Walter von Szczytnicki und der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft besteht ein am 9. März 2007 mit Wirkung zum 01. Juli 2007 nach §114 AktG genehmigter Beratervertrag, der eine jährliche Vergütung von € 60.000 p.a. vorsieht.

Am 27.06.2007 genehmigte der Aufsichtsrat gemäß § 114 I AktG einen am 07.03.2007 geschlossenen M&A Beratervertrag mit der Auriga Corporate Finance GmbH München anlässlich der designierten Wahl des geschäftsführenden Gesellschafters der Auriga Corporate Finance GmbH Walter Krejci zum Aufsichtsrat der CANCOM IT Systeme AG.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen wurden zu Marktpreisen abgerechnet.

2. Aktienbesitz der Organe (zum Bilanzstichtag)

Bezüglich der Aktionärsstruktur verweisen wir auf Seite 8 des Quartalsberichts.

3. Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 20 IV AktG

Im Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2009 wurde der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft von keinem Gesellschafter eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 AktG schriftlich mitgeteilt.

Zwischenbericht 1. Quartal 2009



3-Monatszahlen 2009

IMPRESSUM

CANCOM IT SYSTEME AG
ABTEILUNG INVESTOR RELATIONS

MESSERSCHMITTSTR. 20
89343 JETTINGEN-SCHEPPACH